

Jakobi- Fest 2013



Eintritt frei!
Bei jedem Wetter!

Dultstände ❖ Bühnenprogramm
Kinder- und Familienangebote

Sankt-Jakobs-Platz

So 21. Juli
12-20 Uhr

Dultstände & Kinderprogramm bis 18³⁰

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft
„NACHBARN BAUEN BRÜCKEN“

www.muennenchen.de/jakobifest

Jakobi-Fest



Dultstände • Bühnenprogramm
Kinder- und Familienangebote

SANKT-JAKOBS-PLATZ

21. Juli 2013

NACHBARN BAUEN BRÜCKEN | c/o Münchner Stadtmuseum | St.-Jakobs-Platz 1 | 80331 München

Presse-Information zum Jakobi-Fest 2013 am Sonntag, den 21. Juli von 12 bis 20 Uhr auf dem St.-Jakobs-Platz im Herzen Münchens.

Sehr geehrte VertreterInnen der Presse,

hiermit erhalten Sie umfangreiche Informationen zur Veranstaltung.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Oliver Wick, Organisation Jakobi-Fest
Tel.: 089-95484356, mail@oliverwick.de

Ulla Hoering, Münchner Stadtmuseum
Tel.: 089-233-22994, presse.stadtmuseum@muenchen.de

Schwester M. Gabriele Lober, Angerkloster
Tel.: 089-23179-206, gabriele.lober@schulschwwestern.de

Christine Kellner, Alten- und Service-Zentrum Altstadt
Tel.: 089-264046, c.kellner@asz-altstadt.de

Evi Lohmüller, Glockenbachwerkstatt e.V.
Tel.: 089-268838, evi.lohmueller@glockenbachwerkstatt.de

Anne Druba, Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde
Tel.: 089-202400-491, kultur@ikg-m.de

Claudia Gärtner, Orag eG Schneiderei-Genossenschaft
Tel.: 089-23555333, info@orag.de

Anne Uhrlandt, Jüdisches Museum München
Tel.: 089-233-28291, anne.uhrlandt@muenchen.de

Arbeitsgemeinschaft
NACHBARN BAUEN BRÜCKEN
c/o Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1

80331 München

Telefon 089-95 48 43 56
E-Mail info@jakobi-fest.de

Münchner Bank

Orag eG Verwendungszweck:
Jakobi Fest

Konto 1000 43 770
BLZ 701 900 000

Die beteiligten Organisationen:

Angerkloster München – Mutterhaus
der A. Schulschwwestern v.U.L.Fr.
Alten- und Service-Zentrum Altstadt
des ASB, RV München/Obb. e. V.
Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt e.V.
Jüdisches Museum München
Kulturzentrum der Israelitischen
Kultusgemeinde
Münchner Stadtmuseum
Orag eG Bayerische Schneiderei-
genossenschaft

Angerkloster

Altstadt
Alten- und Service-Zentrum

GLOCKENBACH
WERKSTATT
BÜRGERHAUS

JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN

Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

125 JAHRE
MÜNCHNER
STADTMUSEUM

Orag
Bayerische Schneiderei-Genossenschaft eG

Jakobi-Fest



Dultstände ♦ Bühnenprogramm
Kinder- und Familienangebote

SANKT-JAKOBS-PLATZ

Im Zweiten Weltkrieg zerstört und nur in Teilen wieder aufgebaut, war der Sankt-Jakobs-Platz lange Jahre eine innerstädtische Brache. Ende 2007 wurde das heimliche Herz Münchens durch den Abschluss der Neugestaltung endlich wieder

zu dem charmanten und urbanen Raum, der er einmal war: der Münchner Anger – ein zentraler Platz, der durch seine ideale Lage wie geschaffen ist, Raum und Rahmen für Feste und Feiern für und mit den Bürgern zu sein.

In den Münchner Archiven ist 1310 die „Jakobidult am Anger“ (dem heutigen St.-Jakobs-Platz) erstmals erwähnt. Die Bezeichnung „Dult“ meinte ursprünglich ein Kirchenfest, das zu Ehren eines Heiligen begangen wurde. Zu dieser Gelegenheit errichteten Kaufleute im Mittelalter auf dem Kirchplatz ihre Verkaufsstände, wo sie ihre Waren feilboten. Dies war auch für fahrende Händler eine gute Gelegenheit, Tuche, Pelze, Gewürze, Gold- und Silberwaren anzubieten. Im Laufe der Jahrhunderte wurde aus dem Kirchenfest mehr und mehr ein Jahrmarkt, der große Scharen von Besuchern anzog. Vor allem einheimische Händler und Handwerker präsentierten ihre Waren und Dienstleistungen. Gaukler und Marionettenspieler sorgten für Amüsement.

Die Dult ist nun schon seit vielen Jahren in die Au gezogen. Als Festplatz wird der St.-Jakobs-Platz von den Anrainern wieder eifrig genutzt: Schon 2006, zur Eröffnung der Synagoge, 2008, zur 850-Jahr-Feier der Landeshauptstadt München und 2010, beim Ökumenischen Kirchentag, hat er sich als solcher hervorragend bewährt. Auch während des Jahres ist er gut belebt und ein beliebter Treffpunkt. Es sprechen also gleich mehrere Gründe dafür, den Platz auch künftig als Ort für Feste und Feiern zu nutzen: Nun ist es also wieder soweit!

Die Anrainer des Platzes haben sich zusammengetan und feiern am Sonntag, den 21. Juli 2013 ein großes Fest auf dem Platz. Die Gestaltung des JAKOBIFESTES 2013 übernimmt die Arbeitsgemeinschaft „Nachbarn bauen Brücken“. Beteiligt sind folgende Einrichtungen: das Angerkloster, das Alten- und Service-Zentrum Altstadt, die Bayerische Schneidergenossenschaft im Orag-Haus, das Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt, die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern und das Jüdische Museum München sowie das Münchner Stadtmuseum.

Feiern Sie mit!

Unter der Schirmherrschaft des Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers laden die Nachbarn zu einem gemeinsamen sonntäglichen Fest auf dem St.-Jakobs-Platz. Mit Kinderkarussell, einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm von der Express BrassBand bis hin zur Schwesternband des Angerklosters, einem vielfältigen Kinderprogramm und historischen Markt- und Infoständen, Führungen durch die Synagoge und die Ausstellungen der Museen wollen die Anrainer an die belebte Geschichte des Platzes erinnern und gemeinsam mit den Gästen feiern.

Bühnenprogramm

12:00

Eröffnung mit der

Express Brass Band

Das Münchner Kollektiv zelebriert einen unverwechselbaren Brass Band Stil, tief verwurzelt im Jazz, Soul, Afrobeat mit Einflüssen orientalischer Musik

12:30

Musikalische Kleinkunst

des Theresia-Gerhardinger-Gymnasiums

13:45

Trio „Souvenir“

von Klezmer bis Swing, jüdische Melodien

14:30

Tanzvorführungen

des Theresia-Gerhardinger-Gymnasium

15:00

Afrikanisches Trommeln

der Trommelgruppe der Glockenbachwerkstatt

15:30

Buntes Miteinander

der Theresia-Gerhardinger-Grundschule

16:15

Capoeira-Vorführung

der Capoeira-Gruppe der Glockenbachwerkstatt

16:45

Showballett „Genesis“

moderne jüdische Tanzshow

17:30

Schwesternband

des Angerklosters

18:30

White

Cover-Songs der 70 Jahre

Moderation:

Sylvia Ottes & Conny Glogger



Unverwechselbarer Brass Band Stil:
Express Brass Band



White interpretieren bekannte Musik aus den 60er Jahren bis heute.

Weitere Programmpunkte

11:00 bis 12:00 Uhr

Öffentlicher Rundgang durch die Dauerausstellung

(ohne Voranmeldung,
max. 25 Teilnehmer)

Jüdisches Museum München

12:00 bis 12:45 | 15:00 bis 15:45 Uhr

Besichtigung der Synagoge „Ohel Jakob“ (Zelt Jakobs) mit Vortrag

(Lichtbildausweis, keine großen
Taschen, Kopfbedeckung für Herren
– kann gestellt werden.)

Einlass jeweils 30 Min. vorher)

Synagoge (Portal)

12:45 Uhr

MPZ-Kurzführung „Ritter in der Stadt“.
Gab es Ritter in der Stadt? Wo finden
wir Ihre Spuren?

**Treffpunkt: Foyer des
Münchener Stadtmuseums**

13:00 Uhr

Kuratoren-Führung mit **Cindy Drexl**
durch die Ausstellung **„Sehnsucht
nach dem Wilden Westen. 100 Jahre
Münchener Cowboy Club“**

**Treffpunkt: Foyer des
Münchener Stadtmuseums**

13:00 | 16:00 Uhr

Berührende Straßen-Performance der
Compagnie Là Oû mit dem Programm
„Man muss den Atem anhalten“ mit
hyperrealistischen Figuren von alten
Frauen.

Auf dem St.-Jakobs-Platz

13:00 bis 15:00 Uhr

Workshop für Familien:

„Aber bitte ohne Schinken“

– Was bedeutet eigentlich kosher?

Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen
finden heraus, welche Nahrungsmittel auf
dem Speiseplan stehen, wenn jüdische Famili-
en sich an die Speisegesetze halten, und war-
um es in manchen jüdischen Haushalten zwei
Spülmaschinen gibt. Anschließend basteln wir
gemeinsam. Anmeldung erbeten bis Freitag,

19.07.2013 unter: [vermittlung.jmm](mailto:vermittlung.jmm@munchen.de)

@munchen.de, max. 16 TeilnehmerInnen

(Erwachsene und Kinder zwischen 6 und 12 J.)

Jüdisches Museum München

14:00 Uhr

Kuratoren-Führung mit **Dr. Isabella Belting**
durch die Ausstellung **„Geschmacksache
– Mode der 1970er Jahre“**

**Treffpunkt: Foyer des
Münchener Stadtmuseums**

14:00 Uhr

Aquarell-Malen

Unter Anleitung der „Freien Maler“ können Sie
ein Aquarell malen „nass in nass, locker, luftig,
leicht“

Werkraum des ASZ

14:00 | 16:00 Uhr

Führung durch St. Jakob am Anger

Kennen Sie die St. Jakobskirche von innen?
Erstmals erwähnt vor 850 Jahren als Sammel-
punkt für Pilger, der Wirkungsort der Seligen
Maria Theresia von Jesu Gerhardinger: Eine
Klosterkirche durch die Jahrhunderte mit
wechsellvoller Geschichte.

(Treffpunkt in der Kirche)

St. Jakob am Anger

**Der Eintritt in das Münchener Stadtmuseum, das Jüdische Museum
München sowie in die Foto-Ausstellung „Licht“ des Fotodesigners
Lars Wunderlich im Alten und Service-Zentrum (Foyer und Cafeteria)
ist am Jakobi-Fest kostenlos! (Die Museen schließen um 18 Uhr)**

14:00 Uhr

MPZ-Kurzführung „Gebackener Stein – aus welchem Material wurde das alte München erbaut?“

Treffpunkt: Foyer des Münchner Stadtmuseums

14:30 | 15:30 Uhr

Kinder- und Familienveranstaltung in der Ausstellung „Sehnsucht nach dem Wilden Westen. 100 Jahre Münchner Cowboy Club“. Thema: Damenmode im Wechsel von 1880-1910 zum Zuhören und Anfassen. (Für Kinder ab 4 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern)

Treffpunkt: Foyer des Münchner Stadtmuseums

15:00 Uhr

MPZ-Kurzführung „Wies'nzauber“. Ein Ausflug auf das Oktoberfest.

Treffpunkt: Foyer des Münchner Stadtmuseums



Lars Wunderlich studierte an der staatlichen Fachakademie für Fotodesign. Er arbeitet als Portrait- und Reportagefotograf. Seit 2005 bietet er u.a. für das ASZ Fotokurse an. www.fotoseminare-muenchen.de



Compagnie Là Oü:
„man muss den Atem anhalten“
www.laou.com

15:00 | 16:00 Uhr

Afrikanische Kora-Klassik mit Kora und Balafon

– im Vorspann Erläuterungen zu Entstehen und Tradition dieser Musik
In Kooperation mit dem Afrikanischen Ältestenrat e. V.

Cafeteria des ASZ

15:00 Uhr

Mitmach-Führung für Familien **in der Ausstellung „SOUNDLAB.1“** **Dr. András Varsányi** führt durch das Soundlab und lädt dazu ein, den ungewöhnlichen Musikobjekten Töne zu entlocken. Musikalische Kenntnisse sind nicht notwendig.

Treffpunkt: Foyer des Münchner Stadtmuseums

16:00 Uhr

Kuratoren-Führung mit **Manfred Wegner** durch die Ausstellung **„Wem gehört die Stadt? Manifestationen neuer sozialer Bewegungen im München der 1970er Jahre“**

Treffpunkt: Foyer des Münchner Stadtmuseums

16:00 bis 17:00 Uhr

Öffentlicher Rundgang durch die Wechselausstellung (ohne Voranmeldung, max. 25 Teilnehmer)

Jüdisches Museum München

12:00 bis 19:00 Uhr

100 Jahre Maßschneiderinnung – Maßgeschneidertes aus zehn Jahrzehnten. Die Maßschneiderinnung öffnet dem interessierten Publikum ihre Türen.

Orag Haus, 2. OG

Dult- und Infostände

Marktstände des ASZ

Grüßkarten mit Kuverts, Aquarelle und diverse Handarbeiten (z.B. Teddybären, Lavendelkissen) Verschiedene Handarbeitstechniken und Origami, Klöppelkissen zum Ausprobieren.

Stand der Armen Schulschwestern

Informationen über die pädagogischen Einrichtungen und Schulen der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr. Verkauf von Waren aus dem Kloster

Marktstände der Glockenbachwerkstatt

Flöten aus den Karpaten, **Geo Goidaci** Künstler und Kunstpädagoge präsentiert die karpatische Hirtenflöte und das Kaval, sowie andere Holzarbeiten seiner Leidenschaft. Traditionelle Zeichnungen und kleine Malereien von **wg.voigt**.

Bücherflohmarkt des Jüdischen Museums München

mit einem bunt gemischten Angebot.

Bücherflohmarkt des IKG-Kulturzentrums

mit vielen Angeboten zu jüdischer und allgemeiner Literatur – auf Spendenbasis.

Gruppe Keschet (Regenbogen)

Die Künstler mit Handicap bieten Bastel- und Handarbeiten, Karten, Bilder und Schmuck

Der Infostand des Münchner Stadtmuseums

bietet Informationen rund um die Dauer- und die aktuellen Sonderausstellungen.

Marktstände der Orag eG

Nähen, filzen und spinnen. Schauen Sie traditionellen Handwerkern über die Schulter. Filzkünstlerin **Heidi Greb** und **Karin Hanawitsch** Spinnerin aus Leidenschaft zeigen ihr Können. Die Orag eG bietet Spitzen und Borten zu historischen Preisen.

Kinderprogramm

Von 12:00 – 18:30 Uhr laden **historische Spiele und Werkstätten** zum Mitmachen ein und bei kurzen Rundgängen im Münchner Stadtmuseum und im Jüdischen Museum München sind spannende Einblicke zu gewinnen – die Haltestellen zu den Kinderstationen befinden sich im Pavillon zwischen dem Jüdischen Museum München und der St.-Jakobskirche.

Ebenfalls beim Kinderbereich zwischen Museum und Kirche bietet das Jugend- und Kulturzentrum der IKG einen **Schminkstand für Kinder**.

Die Fotowand des IKG-Jugendzentrums lädt ein zum selber fotografieren – für die ganze Familie.

Und am Stand der Glockenbachwerkstatt (bei den Marktständen im Zentrum des St.-Jakobs-Platzes) können Buttons selber gemacht werden:

Die Buttonmaschine ist aufgebaut!

Mitmachen kostet nichts!

Nicht zu übersehen:

Unser historisches Kinderkarussell mitten auf dem Platz.

Handbetrieben und langsam genug, dass auch die ganz Kleinen keine Angst haben müssen.

Pro Fahrt: 50 ct

Gastronomie

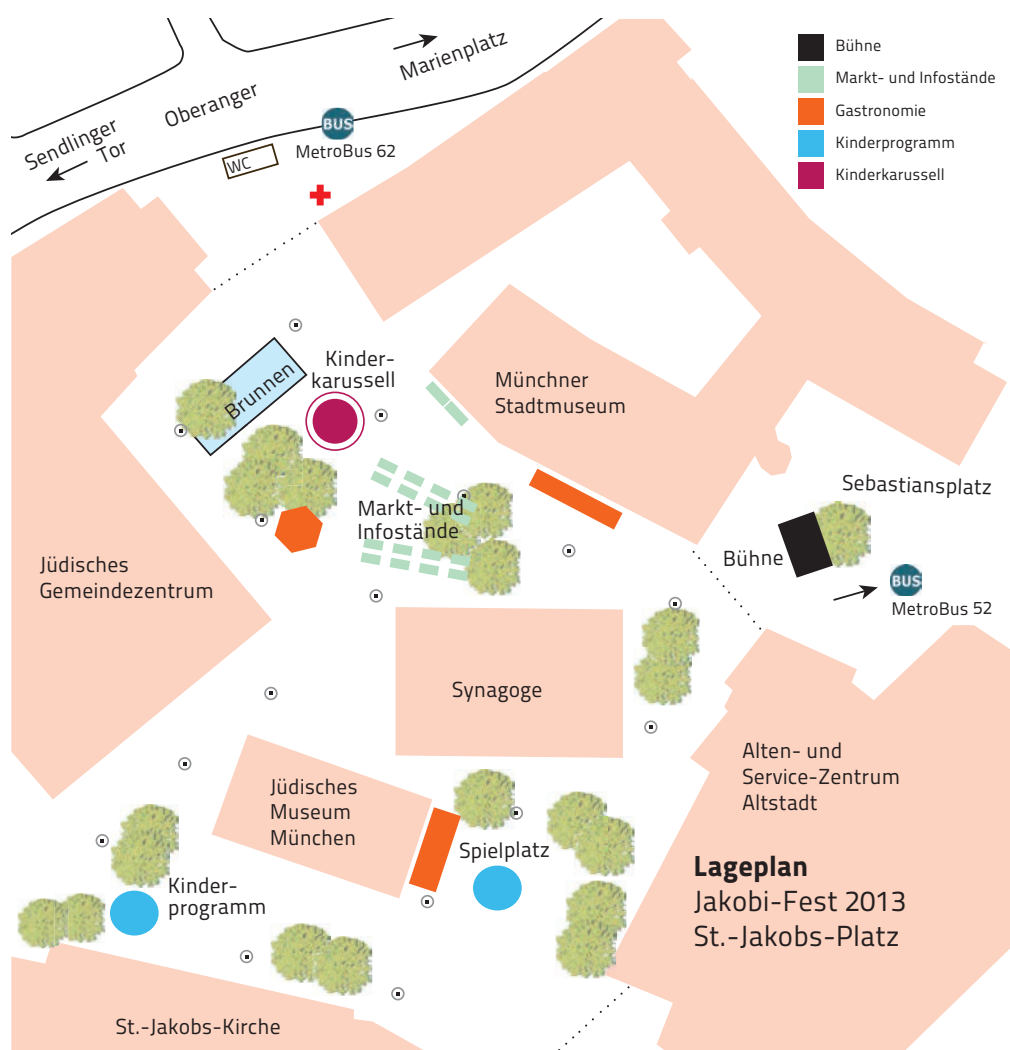
Die gastronomische Versorgung des Jakobi-Festes übernehmen das Stadtcafé, das Café Makom im Jüdischen Museum München sowie das koschere Restaurant Einstein.

Im Angebot sind neben Getränken, belegten Semmeln und Salaten warme Pita-Sandwiches mit Falafel oder Schowarma, israelische Vorspeisenvariation, Lekach (israelischer Festtagskuchen) und natürlich Eis für die Kleinen.

Café MAKOM



einstein
KOSCHER ESSEN UND TRINKEN



Impressum

Das Jakobi-Fest 2013 ist eine Veranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft Nachbarn bauen Brücken.
c/o Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München
Telefon 089-95 48 43 56, E-Mail info@jakobi-fest.de
www.muenchen.de/jakobifest

Die beteiligten Organisationen:

Angerkloster München – Mutterhaus
der A. Schulschwestern v.U.L.Fr.
Alten- und Service-Zentrum Altstadt
des ASB, RV München/Obb. e. V.
Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt e.V.
Jüdisches Museum München
Kulturzentrum der Israelitischen
Kultusgemeinde
Münchner Stadtmuseum
Orag eG Bayerische Schneiderei Genossenschaft

Organisationsteam:

Anne Druba, Dr. Isabella Fehle, Claudia Gärtner,
Ulla Hoering, Christine Kellner, Annette Laber,
Schwester Gabriele Lober, Evi Lohmueller,
Ellen Presser, Elisabeth Schulte, Anne Uhrlandt,
Oliver Wick | **Beratend:** Sylvia Ottes

Kinderprogramm:

Kultur und Spielraum e.V., www.kulturundspielraum.de
im Auftrag des Stadtjugendamts/Sozialreferats der LHM

Historische Stände:

Sammlung Hofele & Ludwig
www.hofeleundludwig.de

Medienpartner:

Abendzeitung München

Unterstützer:

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung 2
Stadtteilkultur Regionale Festivals, Veranstaltungstechnik
Bezirksausschuss 1 Altstadt/Lehel
Heye Group
Wöhr + Bauer
Münchner Bank
Radspieler
Kaut-Bullinger

Grafik, Satz & Layout Programmfolder & Plakat:

Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation, www.oliverwick.de

Veranstalter:

Angerkloster



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern



Medienpartner:

Abendzeitung

Unterstützer:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

heye



Ihre Bank.

Münchner Bank

RADSPIELER



Nachbarn bauen Brücken

Informationen zur Arbeitsgemeinschaft „Nachbarn bauen Brücken“

Alten- und Service-Zentrum Altstadt

Seit 1981 ist das ASZ Altstadt (unter der Trägerschaft des Arbeiter-Samariter-Bundes, RV München/Obb. e. V.) Anlaufstelle und zentraler Treffpunkt für viele ältere Menschen aus dem Viertel und dem gesamten Stadtgebiet.

Angerkloster München – Mutterhaus der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.

Das älteste Kloster Münchens und Mutterhaus der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr. beherbergt neben der 1956 neu gebauten Kirche St. Jakob Kindergarten, Grundschule, Gymnasium und Studentinnenheim und ist Anlaufstelle für Bedürftige.

Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt

Das Bürgerhaus ist ein Ort für Kinder, Jugendliche, Eltern, Erwachsene, Initiativen, Gruppen, Vereine und alle Interessierten. Die besondere Qualität liegt darin, dass bewusst Wert auf die Begegnung und das Miteinander der unterschiedlichen Altersgruppen gelegt wird.

Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern

Die Jüdische Gemeinde ist 2006 mit Synagoge und Gemeindezentrum ins Herz der Stadt München zurückgekehrt. Jugend- und Kulturzentrum und die Jüdische Volkshochschule sind hier ebenso untergebracht wie das koschere Restaurant Einstein.

Jüdisches Museum München

Seit der Eröffnung 2007 vervollständigt das Jüdische Museum München das Ensemble am St.-Jakobs-Platz. Es vermittelt Einblicke in die jüdische Kultur in München in Vergangenheit und Gegenwart.

Münchner Stadtmuseum

Das Münchner Stadtmuseum setzt die Stadt- und Kulturgeschichte Münchens in seinen verschiedensten Ausstellungen, temporär und permanent, fesselnd in Szene. Neben der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte „Typisch München!“ sind dauerhaft Ausstellungen zu Fotografie, Zeitgeschichte, Musikinstrumenten und Puppentheater/Schaustellerei zu sehen.

Orag eG Bayerische Schneidereigenossenschaft

Seit über 130 Jahren beliefert die Orag eG das Schneiderhandwerk mit hochwertigem Zubehör. Das fachkundige Personal bemüht sich gleichermaßen um Maßschneider, Theater und Opernhäuser, sowie Privatkunden im Ladengeschäft und der Versandabteilung.

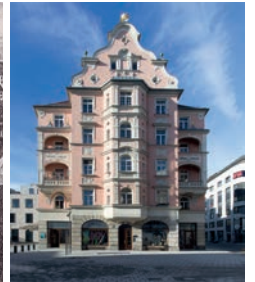
Bildmaterial



Kopie nach Joseph Stephan, Wandernde Komödianten auf dem Anger, Öl auf Leinwand, um 1780. © Münchner Stadtmuseum



Hauptmutterhaus der Armen Schulschwestern Unserer lieben Frau in München bei St. Jakob am Anger nebst Schulgebäude © Angerkloster München



Das ORAG-Haus der Bayerischen Schneiderei Genossenschaft Orag eG. © Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Zeughaus und städtischer Marstall, 1929 © Münchner Stadtmuseum



Eugen Brochier, Das bürgerliche Zeughaus im Jahr 1849, Aquarell. © Münchner Stadtmuseum



St.-Jakobs-Platz mit Blick auf Angerkloster, St. Jakobskirche und Jüdisches Museum München (von links). © Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Blick auf den St.-Jakobs-Platz mit Münchner Stadtmuseum und der Münchner Hauptsynagoge Ohel Jakob. © Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Glockenbachwerkstatt – Ansicht Blumenstraße. © Glockenbachwerkstatt



Blick auf den St.-Jakobs-Platz mit der Israelitischen Kultusgemeinde, dem Münchner Stadtmuseum und dem Jüdischen Museum München (von links). © Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Glockenbachwerkstatt – Schreinerei im Innenhof. © Glockenbachwerkstatt



Aussenansicht ASZ © Alten- und Service-Zentrum Altstadt des ASB, RV München/Obb. e.V.



Blick auf den Sebastiansplatz mit dem Alten- und Service-Zentrum Altstadt. © Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Jüdisches Gemeindezentrum.
Foto: Vitaly Ushakov, © IKG München & Obb.



Blick auf den St.-Jakobs-Platz vom Sebastiansplatz aus.
© Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Panorama-Aufnahme des St.-Jakobs-Platz mit der Israelitischen Kultusgemeinde, dem Ignaz-Günther-Haus (Sitz der Direktion des Münchner Stadtmuseums), dem ORAG-Haus, dem Münchner Stadtmuseum, der Münchner Hauptsynagoge Ohel Jakob und dem Jüdischen Museum München (von links). © Münchner Stadtmuseum, Foto: G. Adler



Blick vom Brunnen auf den St.-Jakobs-Platz
Foto: Vitaly Ushakov, © IKG München & Obb.



Blick vom Oberanger auf den St.-Jakobs-Platz (rechts) und Portal der Ohel-Jakob-Synagoge (links)
Foto: Vitaly Ushakov, © IKG München & Obb.



© Express Brass Band



© White



© White



© Compagnie Là Oü



© Compagnie Là Oü



© Lars Wunderlich



© Lars Wunderlich



© Lars Wunderlich



© Kultur- und Spielraum e.V.



© Oliver Wick

Jakobi-Fest ♦ Dultstände ♦ Bühnenprogramm ♦ Kinder- und Familienangebote ♦ 21. Juli 2013 ♦ Sankt-Jakobs-Platz ♦ München
Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft „NACHBARN BAUEN BRÜCKEN“